



KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
vom 18. April 2013

Aus Berlin

Kabinett beschließt Finanzhilfe für Krankenhäuser

Die Krankenhäuser erhalten in den Jahren 2013 und 2014 finanzielle Unterstützung in Höhe von rund 1,1 Milliarden Euro. Das hat das Bundeskabinett beschlossen. Damit sollen unter anderem gestiegene Personalkosten gedeckt werden. Kritik kam unter anderem vom Verband der Universitätsklinika Deutschlands (VUD) und vom AOK-Bundesverband: Das Geld werde mit der Gießkanne verteilt. Sie forderten nachhaltige Reformen. ([Pressemitteilung des BMG, 17. April](#); [Pressemitteilung des VUD, 17. April](#); [Statement des AOK-Bundesverbandes, 17. April](#))

Gesundheitsausschuss debattiert über Regelungen zur Bekämpfung von Korruption

In einer öffentlichen Anhörung des Gesundheitsausschusses hat sich gezeigt, dass alle beteiligten Akteure klare Regeln zum Thema Korruption wollen. Uneinigkeit herrschte bei der Frage, ob diese Regeln als Straftatbestand oder im Fünften Sozialgesetzbuch formuliert werden sollten. ([Heute im Bundestag, 17. April](#))

Bahr will unnötige Operationen vermeiden

Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP) hat sich gegen Fehlanreize bei Operationen ausgesprochen. Die stetig steigende Mengenausweitung führe zu höheren Kosten und einer Arbeitsverdichtung in den Kliniken, die Patienten sowie das pflegerische und ärztliche Personal belasteten, sagte Bahr. Es sei wichtig, Anreize so zu setzen, dass „die Kliniken profitieren, die eine gute Behandlung anbieten und nicht die, die einfach nur mehr operieren“. Die AOK und der Verband der Ersatzkassen kritisierten das pauschale Vergütungssystem. Es müsse so weiterentwickelt werden, dass es sich künftig nicht mehr finanziell lohne, unnötige Operationen vorzunehmen, erklärte AOK-Chef Jürgen Graalman. ([Deutsches Ärzteblatt, 11. April](#))

Aus KBV und KVen

Blick in die Zukunft der Versorgung auf KBVMesse

Am 16. und 17. April haben zahlreiche Aussteller und Besucher kontroverse Diskussionen auf der KBV-Versorgungsmesse erlebt. Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP) und KBV-Chef Dr. Andreas Köhler debattierten über Anreizmodelle für Kooperationen. Weitere Gäste aus Verbänden und Politik sowie Experten des Gesundheitswesens sprachen unter anderem über neue Versorgungsformen und Praxisnetze. [Einen ausführlichen Bericht zur KBVMesse erhalten Sie hier.](#)

Führungswechsel in der KV Hamburg angekündigt

Dieter Bollmann, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Hamburg, tritt zum 1. Juli in einem ersten Schritt von seinem Amt zurück und scheidet Anfang 2014 ganz aus dem

Vorstand aus. Ebenfalls zum 1. Juli legt der Vorsitzende der Vertreterversammlung, Dr. Michael Späth, sein Amt nieder. Er wolle zum richtigen Zeitpunkt einen Generationenwechsel einleiten, begründete Späth seine Entscheidung. Auch Bollmann betonte, dass er seine Arbeit in Gremien und Ausschüssen gern fortsetzen werde, es aber für richtig halte, die Führung der KV nun in jüngere Hände zu übergeben. Über die Nachfolge beider Ämter soll auf der nächsten Vertreterversammlung der KV entschieden werden. ([Pressemitteilung der KV Hamburg, 12. April](#))

KV Sachsen: Einigung im Honorarstreit

Die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten in Sachsen dürfen sich über steigende Honorare freuen. Ein Schiedsspruch hat die Honorarverhandlungen zwischen der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Sachsen und den regionalen Krankenkassen beendet. Der Kompromiss sieht vor, die Mittel für die medizinische Versorgung um 7 Prozent der morbiditätsbezogenen Gesamtvergütung anzuheben. Im fachärztlichen Bereich erfolgt eine Anhebung um 1,38 Prozent aufgrund der Ausbudgetierung der psychotherapeutischen Leistungen. ([Pressemitteilung der KV Sachsen, 16. April](#))

Aus den Verbänden

BÄK veröffentlicht eigene Pläne für die Finanzierung der Krankenversicherung

Festhalten am dualen System aus gesetzlicher und privater Krankenversicherung, kassenspezifische, einkommensunabhängige Beiträge und ein Gesundheits-Sparkonto für Kinder – das sind einige der Inhalte eines Konzeptes der Bundesärztekammer (BÄK) mit dem Titel „Anforderungen zur Weiterentwicklung des dualen Krankenversicherungssystems in Deutschland“. ([Pressemitteilung der BÄK, 18. April](#); [Ärzte Zeitung, 18. April](#))

Gassen neuer Vorsitzender des Deutschen Facharztverbandes

Der stellvertretende Vorsitzende der KBV-Vertreterversammlung, Dr. Andreas Gassen, ist einstimmig zum neuen Vorsitzenden des Deutschen Facharztverbandes (DFV) gewählt worden. Gassen tritt die Nachfolge von Dr. Thomas Scharmann an. Dieser hatte Anfang des Jahres sowohl das Amt des DFV-Vorsitzenden als auch den Vorsitz des Spitzenverbandes der Fachärzte abgegeben. ([Pressemitteilung des DFV, 16. April](#))

Hartmannbund bemängelt Stillstand in Telemedizin

Der Hartmannbund hat kritisiert, dass trotz gesetzlicher Vorgaben die Finanzierung ambulanter telemedizinischer Leistungen nicht geklärt ist. „Wir verspielen nicht nur internationales Renommee, sondern lassen wertvolle Ressourcen unseres Gesundheitssystems sträflich ungenutzt“, sagte das im Hartmannbund für den Bereich Telemedizin zuständige Vorstandsmitglied, Dr. Thomas Lipp. Er appellierte an die gesetzlichen Krankenkassen, gemeinsam mit den Ärzten entsprechende Vergütungsregelungen im Einheitlichen Bewertungsmaßstab zu schaffen und dafür auch die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen. Denn Telemedizin sei in der medizinischen Versorgung unerlässlich, sagte Lipp. ([Pressemitteilung des Hartmannbundes, 16. April](#))

Thema des Monats: Venenprobleme

Das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) präsentiert in der Arztbibliothek ein neues [Thema des Monats: Venenprobleme – eine Frage des Alters](#). Auf der Internetseite fasst das gemeinsame Kompetenzzentrum von KBV und Bundesärztekammer wichtige Informationen zu den verschiedenen Venenerkrankungen zusammen. Aktueller Anlass ist der Deutsche Venentag am 20. April.

KOMPAKT-Zahl der Woche: 86

86 Prozent der Erwerbstätigen in Deutschland sind gesetzlich krankenversichert, 13 Prozent sind Mitglied einer privaten Krankenversicherung und 0,2 Prozent sind gar nicht versichert. Diese Zahlen für das Jahr 2011 veröffentlichte das Statistische Bundesamt (destatis). ([Pressemitteilung des destatis, 16. April](#))

Aus der Presse

KBV bezweifelt Rückgang der Patientenzahlen

Die Arzt-Patienten-Kontakte in Deutschland seien rückläufig. Bundesbürger suchten im Durchschnitt nur noch zehn Mal pro Jahr einen Arzt auf. Das berichtet die Bild-Zeitung unter Berufung auf Daten des vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung erstellten Sozioökonomischen Panels. Der Vorstandsvorsitzende der KBV, Dr. Andreas Köhler, bezweifelt dieses Ergebnis: „Die Arztkontakte sind innerhalb der bundesdeutschen Bevölkerung sehr ungleich verteilt.“ Entscheidend sei, wer im Rahmen des Panels befragt worden ist. „Über 50 Prozent der Arztkontakte entfallen auf 16 Prozent der Patienten, also auf solche, die aufgrund einer schweren Erkrankung eine häufige und regelmäßige ärztliche Betreuung brauchen.“ Diese Personengruppe lasse sich in Umfragen schwer erreichen, machte Köhler deutlich. (Agenturmeldung, 11. April)

Aus dem Terminkalender

- 20.04.2013 Vertreterversammlung der KV Westfalen-Lippe
Dortmund, 10 Uhr
- 22.04.2013 [Spreestadt-Forum zur Gesundheitsversorgung in Europa](#)
Berlin, 18.15 - 19.45 Uhr
- 24.04.2013 Vertreterversammlung
Stuttgart, 14 Uhr
- 25.04.2013 Vertreterversammlung der KV Berlin
Berlin, 20 Uhr
- 29.04.2013 [Spreestadt-Forum zur Gesundheitsversorgung in Europa](#)
Berlin, 18.15 - 19.45 Uhr
- 05.06.2013 [Tag der Niedergelassenen 2013](#)
Berlin

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV
Tel: 030 4005-2202
Fax: 030 4005-2290
E-Mail: online-redaktion@kbv.de

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>